

er, nach den in allen Jahreszeiten gemachten Beobachtungen bzw. erlegten Stücken verschiedenen Alters und Geschlechtes zu beurteilen, Brutvogel geworden sein. Ähnliches ist vom Purpurreiher (*Ardea purpurea*) zu melden; auch hier ist die Annahme, daß derselbe sich im Südosten Kärntens wenigstens heuer heimisch gemacht, nicht von der Hand zu weisen. Ebenfalls zugenommen, nicht zur Freude aller, haben der prächtige Hühnerhabicht sowie der Wespenbussard, an dessen Harmlosigkeit nach den Untersuchungsergebnissen seines Kropf- und Mageninhaltes stark zu zweifeln ist.

Spärlich war in den letzten zwei Jahren das Auftreten des Baumfalken. Bemerkenswert ist das Erscheinen des Uhus, von welchem je ein Stück in den Karawanken und in Oberkärnten erlegt wurde. Ein seit langem nicht mehr beobachteter Besucher unserer Berge wurde in der Gestalt eines Aasgeiers (*Neophron perenopterus Gray.*) im September 1924 in der Gegend von Hüttenberg geschossen. Erwähnenswert ist ein Familienidyll des Großen Lappentauchers (*Colymbus cristatus L.*) mit fünf Jungen in einem Teich bei Hollenburg sowie die Erlegung eines Zwergtüpfelsumpfhuhnes (*Ortygometra pusilla Pall.*), August 1925, in der Nähe Klagenfurts.

Zu den nicht gewöhnlichen Erscheinungen gehören die Bläbgans (*Anser albifrons Scop.*), welche aus einer Schar Saatgänse heraus bei Bleiburg erlegt wurde, sowie der Alpenstrandläufer (*Fringa alpina L.*) und Zwergstrandläufer (*Fringa minuta Leisl.*); der Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax L.*), Mai 1924, St. Veit; die Große Rohrdommel (*Botaurus stellaris L.*), Jänner, September 1924; ferner Eis- taucher (*Urinator imber Gunn.*) und Sägetaucher (*Mergus merganser L.*) als Wintergäste unserer Seen, während ein Polartaucher (*Urinator arcticus L.*) bei Kleblach erbeutet wurde.³⁾

Anton Zifferer.

IV. Wintergäste im Überschwemmungsgebiete.

Das durch das Übertreten der Glan bei Klagenfurt vorübergehend geschaffene Überschwemmungsgebiet lockte, kaum entstanden, auch schon Fluggäste an. So konnte man Sonntag, den

³⁾ Der Polartaucher wurde, wie in einer Tageszeitung mitgeteilt wurde, von einem Knecht in Fellach bei Kleblach erbeutet, der „eine seltsame, etwa 60 cm hohe Gestalt nächst dem Draufer im Schnee hocken sah“, sie verfolgte und über sie herfiel. Leider entsprechen das Erschlagen eines solchen auffälligen Gastes aus dem hohen Norden und die Selbstverständlichkeit, mit der über diese „seltene Jagd(!)-beute“ berichtet wird, völlig dem Tiefstande des Naturschutzgedankens, der bei uns und anderswo, aber durchaus nicht etwa bloß bei „Ungebildeten“, festzustellen ist.

Pusch nig.

15. November 1925, Wildenten, wohl Stockenten, darauf schwimmen sehen und, wie mir Herr Zifferer mitteilte, wurden auch bereits Sägetaucher und Kiebitze als „Jagdbeute“ aus diesem Gebiete eingebracht. Übrigens war am erwähnten Tage nach Mitteilung des Herrn Magisters Bellschan ein geradezu riesiger, nach vielen Tausenden eingeschätzter Wildentenzug in der Richtung NO gegen SW über Klagenfurt fliegend zu sehen.

Dr. P u s c h n i g.

V. Kärntner slowenische Vogelnamen (windische Dialektbezeichnungen).

Feld- und Haussperling: šinel, auch vrabec; Fink: činkelce (tschinkelce); Grünfink: grinje; Ammer: sternad; Feldlerche: balna holiba; Waldlerche (Heidelerche): horna holiba; Hausrotschwanz: černeijoua (tschernejoua)¹⁾; Rotkehlchen: strišek; Blaukehlchen: dipuala strišek²⁾; Schwarzblättchen: černa glauca, auch čiček; Grasmücke: benca; Nachtigall: slouc; Singdrossel: drovc; Amsel: voc³⁾; Goldamsel: objoua; Bachstelze: blisca; Zaunkönig: baueec; Kohlmeise: temina senka; Spechtmeise (Kleiber): blesca; Star: sprahouc; Dorndreher oder Würger: slap-a; Rauchschwalbe: oustelca; Kuckuck: vouca⁴⁾; Wendehals: piva; Wachtel: prepelica.

Vorgenannte windische Vogelbezeichnungen wurden im Laufe der Jahre den Einwohnern des Rosentales von mir abgelauscht und dürften es verdienen, festgehalten zu werden, da sie nirgends angeführt erscheinen. Einzelne Namen sind deutlich lautmalend.

Odo K l i m s c h.

Ein weiterer Beitrag zur Lepidopteren-Fauna Kärntens.

Von Josef Thurner, Klagenfurt.

Schon im letzten Hefte der „Carinthia II“ vom Jahre 1923, Seite 103 und folgende, hatte ich Gelegenheit, etliche Lepidopterenfunde in Kärnten zu veröffentlichen. Wenn ich damals schon am Eingange bemerkt habe, daß die Fundliste auf Vollständigkeit keinen Anspruch erhebt und nur die wichtigsten Funde verzeichnet wurden, so mußte ich nachträglich immer mehr erkennen, daß so manches Bemerkenswerte weggelassen wurde, um die Arbeit nicht zu umfangreich zu gestalten. Ich glaube es daher nicht unterlassen

¹⁾ cernjeva; ²⁾ puali strišek; ³⁾ koc und ⁴⁾ kukovca sind nach freundlicher Mitteilung des Herrn Pfarrers Križaj die in der Völkermarkter Gegend üblichen slowenischen Benennungen und Schreibweisen für die genannten Vögel.

Puschnig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [114](#) [34](#) [115](#) [35](#)

Autor(en)/Author(s): Puschnig Roman

Artikel/Article: [Wintergäste im Überschwemmungsgebiete 73-74](#)